

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Wspaltens 1,50 M.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lüban, Borlas, Spechtitz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 62. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 28. Mai 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 27. Mai 1910.

Am Vorabend zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Dienstag, den 24. d. Mts., wurde dem Rottenführer Robert Jürgen der Freiwilligen Feuerwehr der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenu durch den Kreisvertreter, Herrn Brandinspektor Herrmann aus Dresden, vor aufgestellter Kompanie und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Wittig, Herrn Direktors Balz sowie der Herren von der Feuerlösch-Kommission des Stadtgemeinderats das Diplom des Landesauschusses für 25-jährige ununterbrochene treue Dienstzeit unter beglückwünschender Ansprache, welche in einem herrlichen Hoch auf unsern König, den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren ausklang, überreicht. Den Glückwünschen schloß sich unter Dankworten im Namen der Stadt Rabenu der Herr Bürgermeister, die anwesenden Herren Ehrenbürger und das Kommando an. Nach dem herrlichen Akt im „Amtslof“ hielten Musik-Orchester der Kapelle, gemeinschaftliche Gesänge sowie Ansprachen die Gäste und Kameraden nach einige Stunden in frohlicher Stimmung verabschiedet.

In Freiberg, wohin er sich begeben hatte um ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, verschied an einem Herzschlag am Donnerstagabend dem 1. Mai von Rabenu nach Großhartmannsdorf versetzte Postkassierer Herr Schöne. Er war mehrere Jahre beim Postamt tätig und hoffte durch eine Besserung seine angegriffene Gesundheit zu heilen.

Herr Assistent Link vom hiesigen Postamt wurde nach dem Telegraphenamt Dresden versetzt.

Der kürzlich vom Schöffengericht Tharand zu zwei Wochen Gefängnis verurteilte Privatass Schneider in Obernaundorf wurde infolge eingeleiteter Berufung zu 100 M. Geldstrafe und Tilgung der Kosten verurteilt.

In Wahren b. Kreischa wurden dieser Tage Drillinge, die Söhne des Invalidenrentners Jakob Meyer, für den Müllerdienst bei langjährig befunden und zum Schützenregiment ausgehoben.

Den in Colmitz am 20. Dezember 1886 geborenen Wirtschaftsbefiger und Zimmermann Karl Herrn. Wöhne in Colmitz brachte ein etwas rätselhafter Vorfall auf die Anklagebank des königlichen Schöffengerichts Freiberg. Im Januar d. J. kaufte er von einem dortigen Kaufmann eine Wege Gerle in einem Fünftelmaß und stellte dies ahnungslos in seine ihm jedem zugängliche Scheune. Kurze Zeit darauf fuhr der Verkäufer, Lieber, nach Dresden, um seine kranke Mutter im Krankenhanse zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit erzählte er ihm auch, daß er die Wege Gerle verkauft habe. Als die alte Frau dies hörte, rief sie ganz entsetzt aus: „Du mußt ja verrückt sein, wenn du mir ja ziemlich 300 Mark geworrenes Geld ausgehoben.“ Hierauf stellte nun Liebert den Angeklagten zur Rede, der seinerseits jedoch behauptete, er habe in dem Maße kein Geld gesehen und könnte sich auch nicht erklären, wie das Geld gegebenenfalls hätte verschwinden können. Nun machte die als Waise vernommene Mutter des Liebert allerdings sehr märchenhafte Angaben über den Verbleib dieser ziemlich hohen Summe; teils daß das Geld aus dem Gelde ihres früheren Hantelhandels und des Verkaufes von Javen-waren herührte; zum größeren Teile soll es aber aus Trinkgeldern, die ihr von Auswärtigen mitunter in Höhe von 70 Mark gegeben worden seien, herührte. Auf eindringlichen Nachforschungen bleibt sie auf ihren Behauptungen bestehen. Das Gericht konnte jedoch nicht zu der Überzeugung gelangen, daß die Angaben der Angeklagten gerichteten Verdachtsmomente zu seinem Ungunsten aufrecht erhalten werden konnten und sprach ihn daher kostenlos frei.

Ein Freiburger Blatt schreibt: Wie groß die Kengstlichkeit vor dem Halleyschen Komitee war, sogar in den Reihen, die sich zu den Aufgeklärten rechnen, geht daraus hervor, daß ein Freiburger Landrichter

die ganze Nacht mit seiner Familie angeleidet bei offenen Türen in seiner Wohnung blieb, um beim geringsten Weltuntergangszeichen ins Freie eilen zu können.

Die Geschichte des Plauenschen Grundes ist in hohem Maße interessant. Es ist überaus fesselnd, zu betrachten, wie sich diese Gegend aus einem wildromantischen Tale zu einem dichtbevölkerten Industriezentrum entwickelt hat. Diese Entwicklung wird in einer kurz gefaßten Chronik geschildert werden, welche anlässlich des im Juni im Plauenschen Grunde stattfindenden großen Gustav Adolf-Festes erscheinen wird. Diese Chronik wird den Festgästen überreicht werden. Außerdem wird sie auch käuflich zu haben sein und sicher viele Abnehmer finden.

Einem Manne aus Gorbitz wurde beim Abpringen von einem Straßenbahnwagen die rechte Hand zermalmt.

Anlässlich des Geburtstages des Königs sind drei Sträflinge des Waldheimer Zuchthaus, zwei Männer und eine Frau, die zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt waren, begnadigt worden. Die Begnadigten haben 38, 35 und 31 Jahre verbüßt; sie werden sich wohl zunächst in der Freiheit wie hilflose Kinder vorfinden.

Der König schenkte aus Anlaß seines Geburtstages 26 Strafgefangenen die Freiheit.

Kleine Notizen. In der Reise b. Zittau erkrankte beim Baden der 14-jährige Schulknabe Knäbel, der Sohn einer Fabrikantenswitwe. In Freiberg wurde Proviantamtinspektor Weber verhaftet. Er soll von einem Schutzmann und dem Promenadenaufseher beobachtet worden sein, wie er auf der Reizenmühlenswiese an einem 7 Jahre alten Mädchen unzüchtige Handlungen vornahm.

Auf dem Bahnkörper der Thüringer Bahn Leipzig-Möckern hat sich nachts ein unbekannter Mann von einem Eisenbahnzuge abberfahren lassen. Der dem Arbeiterstande angehörende Mann war etwa 30 bis 40 Jahre alt.

In Goppeln entstand dieser Tage nachmittags in einem Seitengebäude des Gutsbesitzers Pahlisch infolge Bligschlag Feuer, das den Dachstuhl zerstörte und darunter liegende Wohnungen beschädigte. Außer einigen Feuerwehren der Umgegend war auch die Spritze der Dresdner Feuerwehr in der Schlüterstraße ausgerückt, deren Mannschaft mit Niederlegen des Dachstuhles beschäftigt war.

In Niederschöna schlug der Blig in, das Anwesen des Wirtschaftsbefigers Stäpfer, erschlug den Besitzer und zündete. Das Wohnhaus des Anwesens brannte nieder.

Ein 9 Jahre altes Mädchen aus Adytschenbroda hatte mit ihrem 3-jährigen Bruder die elterliche Wohnung verlassen, weil es Vorkantungen wegen einer kleinen Ungehörigkeit erhalten hatte. Am Abend sah ein Herr den fast leblosen Knaben in der Elbe schwimmen und brachte ihn ans Land. Es gelang der Wirtin eines Dampfschiffrestaurants, das Kind ins Leben zurückzurufen. Es ist wahrscheinlich, daß das 9-jährige Mädchen den Tod in der Elbe gesucht hat.

Bei dem Salutschießen zu Königs Geburtstag in Pirna gingen alle 52 Pferde einer Batterie durch. 6 Mann wurden hierbei schwer verletzt, darunter auch ein Einjährig-Freiwilliger.

Ein schweres Gewitter ging in der Döbelner Gegend nieder. Dreimal schlug der Blig in Zimmritz ein, ohne zu zünden, einer traf das Wohnhaus des Gutsbesitzers Hermendorf auf der Töpelstraße vor Harttha und setzte das Dach in Brand. Das Feuer konnte rechtzeitig gelöscht werden. In Zävetitz brannte infolge Bligschlag die Scheune des Gemeindevorstands nieder.

Dresden. Ein dreifacher Einbruch wurde nachts in Vorstadt Cotta auszuführen versucht. Bei einer in der Schanzstraße wohnenden, in hohem Alter stehenden Witwe, die als vermögendere gilt, wollten drei Personen, die erst längere Zeit das Haus beobachtet hatten, einen Einbruch ausführen. Der eine der drei Einbrecher drang barfuß in die Wohnung ein,

während die beiden anderen unten Wache hielten. Das Kleeblatt war jedoch beobachtet worden und mehrere Zivilpersonen versuchten, die Einbrecher festzunehmen. Als die Wachstehenden merkten, daß sie beobachtet wurden, gaben sie Warnungsschüsse ab und entflohen in Strümpfen. Der dritte, bereits in die Wohnung eingestiegene Einbrecher konnte festgenommen werden.

Harrer Böbler von der Jakobikirche in Dresden ist in Berlin, wo er zur Teilnahme an dem Welt-Jugendfrauenkongress wollte, einem Schlaganfall erlegen. Der achtjährige Knabe Reinhold Franz fiel von einem in Vorkabli Nichten in der Elbe liegenden Floß ins Wasser und ertrank. Ein 18 Jahre altes Mädchen versuchte von dem zwischen Vorstadt Pieschen und dem großen Dörgebege verkehrenden Fährdampfer in die Elbe zu springen. Die Dampferbesatzung konnte das Vorhaben der Lebensmüden rechtzeitig verhindern und brachte sie ans Land. Es wird vermutet, daß sie nachträglich vom Ufer aus in die Elbe gesprungen und ertrunken ist.

Auf dem Areal des großen Hefischen Gartengrundstücks an der Marienstraße, Ecke Johannsberg in Dresden soll ein weltstädtisches Hotel errichtet werden.

Beim Zerren eines Schuppenbades im Straßenbahnhof Dresden stürzten zwei Zimmerleute ab. Der Ältere der beiden Verunglückten ist bald hernach gestorben.

Die Ankunft des Grafen Zeppelin in Dresden soll am Sonntag, den 12. Juni morgens erfolgen. Das Luftschiff landet auf dem Kavallerieregimentplatz Heller, auf dem schon früher eine Antevorrichtung errichtet wurde. Auf dem Heller werden sich auch die Mitglieder des Königshauses, sowie die Spigen der königlichen und städtischen Behörden versammeln.

Die Gattin des Rechtsanwalts Dr. jur. Eugen Frederking in Dresden, eine geliebte Reiterin, unternahm im Großen Garten den gewohnten Spazierritt. Pöthlich schaute ihr Pferd und ging in gestrecktem Galopp nach der Stadt zu durch. Die Reiterin vermochte die Herrschaft über das Tier nicht wieder zu erlangen. Es jagte die Leutstraße entlang und in die Pirnaische Straße hinein und kam in der Girkusstraße zum Sturz. Frau Dr. Frederking trug hierbei eine schwere Kopfverletzung und eine Gehirnerschütterung davon und wurde in die Wohnung ihres Gatten in der Johannsstraße gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlegen ist.

Das Schwurgericht Zwickau verurteilte den 22 Jahre alten Bauarbeiter Hertel aus Lindenthal wegen Straßenraubes zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. Er hatte im April d. J. auf einem öffentlichen Wege einem Fel. Schertig mit Gewalt das Handtäschchen mit 6.65 M. barem Geld entrißen.

In der Schweiz wurde ein heftiges Erdbeben veriprt.

Kirchennachrichten von Rabenu.

Sonntag, den 29. Mai Dom. 1 p. Tein. Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls: Pastor Herfurth. Derselbe ladet hierzu insbesondere seine ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen nebst Angehörigen ein. Vormittags halb 9 Uhr Gottesdienst. Abschiedspredigt des Pastor Herfurth über Joh. 14, 1-6. Nachmittags halb 2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen; Pastor Peischel. 1/3 Uhr Kirchentaufen. Abends 8 Uhr Jünglingsverein im Ratskeller.

Geboren: am 20. Mai dem Tischler Waldemar Max Bömer in Kleinölsa ein Sohn. Getraut: am 22. Mai Else Margarethe Lorenz, Tochter des Stuhl. Otto Lorenz hier. Getraut: am 25. Mai Jungges. Max Sanger, Holzbildh. hier und Jgfr. Anna Margarethe Prelich hier.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 1. Sonntag nach Tein. früh 8 Uhr Beichte und Communion. Halb 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 11, 33 bis 36 (Herr Pastor Böberg aus Niederschölsa). Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung.

Mundharmonika-Club „Konzertina“, Obernaundorf.

Morgen Sonntag, den 29. Mai

Vergnügen,

wozu die geehrte Damenwelt höfl. einlacet der Vorstand. (Am. 5 Uhr.)



Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaren, opt. Gegenständen, Musikwerken und

Sprechapparaten sorgfältig, schnell, sauber und sehr preiswert.

Kern, Uhrmachermstr.

Gepprüft von der Gewerbekammer Dresden.

Groß, zarte Heringe

(auf Wunsch nur milchene) empfiehlt Carl Schwind.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermiet. Frenzel, Hainsbergerstr.

Stuhlflechter werden angenommen bei A. Liebig, Somsdorf.

Frauenleiden Übung, Stöckung d. Blutzirkulation befehtigt mein Frauenpulver. Durchaus unerschöpflich; zahlreiche Dankschreiben. Garantiertes Heil bei Frau M. schreibt: Das neulich von Ihnen bezogene Frauenpulver war sehr zufriedenstellend, bitte um sofortige Zusendung von zwei Schachteln Apoth. H. Köster, Berlin 505, Franzfurter Allee 130.

Knape & Wirt's Eukalyptus-Bonbons bestes Husten-Linderungsmittel Schupmann: 30 Kugeln Paket 30 Pf. Carl Schwind. empfiehlt

Grosses Lager gut vorgerichteter Sensen und Sägen

m. Zubeh., nur bester Qual., empfiehlt bill. Herm. Richter, Grossölsa. Ueber 36 Jahre im Fach tätig.

Zu Hochzeits- und Silber-Hochzeitsgeschenken

passend empfehle: Kaffeeservice, Bierservice, Tafelaufsätze, sowie alle Gebrauchsgegenstände in Porzellan und Steingut Reiseandenken. Otto Weiße, Bismardstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine guterhaltene Drehmangel

billig zu verk. b. Fleischermeister Schumann.

Marin. Heringe offeriert Carl Schwind.

Haser, Stroh und Heu Karl Wünschmann. empfiehlt